



# Pressemitteilung

Berlin, 15. Februar 2019

## Schlüters Kolossalfiguren im Humboldt Forum angekommen

Die **acht erhaltenen Kolossalfiguren** aus der Werkstatt des berühmten Bildhauers und Architekten **Andreas Schlüter** sind an ihren Ursprungsort an den Schlossplatz zurückgekehrt. Die Sandsteinfiguren, allesamt Leihgaben der **Staatlichen Museen zu Berlin – Stiftung Preußischer Kulturbesitz**, wurden in den vergangenen Tagen aus dem **Bode-Museum** und der Schlossbauhütte ins **Humboldt Forum** transportiert und im **Skulpturensaal** aufgestellt. Mit der Eröffnung des Humboldt Forums Ende dieses Jahres können sie als Teil der **Geschichte des Ortes** wieder vereint bewundert werden.

Die acht Sandsteinskulpturen von Schlüter standen ursprünglich in dem nach ihm benannten Schlüterhof des Berliner Schlosses und gehörten zu den wenigen Teilen, die vor der Sprengung der Ruine 1950 glücklicherweise geborgen wurden. Mit Ausnahme der Kopie des *Antinous* aus dem 19. Jhd. stammen sie aus dem Ende des 17. Jhd. Sechs von ihnen bekrönten die Säulen vor dem großen Hofportal und stellten mit über drei Metern Höhe den würdigen Schmuck des Schlosshofes dar. Sie bilden einen Kanon idealer Herrschertugenden ab. So steht *Meleager* für Heldentum und Schutz der Untertanen, *Apoll* symbolisiert die Pflege von Kunst und Wissenschaft und *Merkur* vertritt die Förderung von Handel und Wirtschaft. Die anderen beiden, die weiblichen Gewandstatuen *Eintracht* und *Fleiß*, schmückten die Innenseite von Portal 1.

Vier der Skulpturen – *Jupiter*, *Herkules*, *Meleager* und eine weibliche Gewandstatue – waren in den letzten Jahren in der Kuppelhalle des Bode-Museums zu sehen. Davor dienten sie, wie zwischenzeitlich auch die anderen vier Skulpturen *Antinous*, *Apollo*, *Merkur* und eine weitere weibliche Gewandstatue, in der Schlossbauhütte zur Vorbereitung der originalgetreuen Kopien, die im rekonstruierten Schlüterhof am alten Platz den räumlichen Zusammenhang von Architektur und Skulptur erlebbar machen.



Die kostbaren Originale werden am östlichen Eingang des Humboldt Forums im zweigeschossigen Skulpturensaal präsentiert, in den sie in den vergangenen Tagen eingebracht wurden. Zwei weitere Figuren, die sogenannten Balustradenfiguren *Frühling* und *Sommer* folgen noch. Sie standen vermutlich auf der Lustgartenseite auf dem Dach des Schlosses.

Im Skulpturensaal werden die bedeutendsten Reste der Originalplastik des Berliner Schlosses nahe ihres originalen Standortes zusammengeführt. Der Skulpturensaal ist Teil der Präsentation der Geschichte des Ortes, in der Besucherinnen und Besucher des Humboldt Forums ab Ende 2019 die facettenreichen 700-jährigen Geschichte des Berliner Schlossplatzes erkunden können.

### **Pressekontakte**

Bernhard Wolter, Stiftung Humboldt Forum im Berliner Schloss  
Leiter Stabsstelle Presse und Öffentlichkeitsarbeit  
+49 151 14001199, [bernhard.wolter@humboldtforum.com](mailto:bernhard.wolter@humboldtforum.com)  
[www.humboldtforum.com](http://www.humboldtforum.com)

Stefan Müchler, Stiftung Preußischer Kulturbesitz  
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit Humboldt Forum  
+49 151 52751584, [s.muechler@hv.spk-berlin.de](mailto:s.muechler@hv.spk-berlin.de)  
[www.preussischer-kulturbesitz.de](http://www.preussischer-kulturbesitz.de)

### **Bildmaterial**

[www.humboldtforum.com/presse](http://www.humboldtforum.com/presse)